

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

Februar 2021

Warum heilt mich Jesus nicht?

T.A. McMahon

Oft hören wir von Leuten, die an verschiedenen Erkrankungen leiden, und nicht verstehen, warum sie diese ertragen sollen. Ich kenne den *speziellen Grund* nicht, warum Jesus jemanden nicht heilt, der krank ist und Ihn um Heilung bittet. Es gibt beim Leiden viele Umstände, die Jesus natürlich kennt und für die wir die Gründe nicht verstehen. Keiner von uns leugnet jedoch die Wahrheit, dass Er bestimmt alle die liebt, die Ihn anrufen, um geheilt zu werden. Psalm 22,24 sagt uns, „Denn nicht verachtet hat er, noch verabscheut das Elend des Elenden, noch sein Angesicht vor ihm verborgen; und als er zu ihm schrie, hörte er.“

Ich weiß auch, jeder, der Buße tut – sich zu Jesus zur Rettung hinwendet und dabei das Geschenk ewigen Lebens erhält – wird *geistig geheilt*. Er wird aus dem Geist geboren und wird letztendlich bei Ihm sein, sowohl zeitlich wie ewig, egal welche irdischen Umstände er erdulden muss. Physische Heilung vom Herrn ist jedoch nur zeitlich und bezieht Ergebnisse ein, die Gott zu Seiner Ehre und zum Nutzen der Person, die Heilung sucht, vollbringen will. Man darf *gespannt sein*, welche Besserungen Er im Sinn hat, aber wir kennen Seine perfekte Liebe und Erbarmen, was uns ermutigt, Ihm zu vertrauen, zu tun, was am besten für uns ist (Matthäus 9,34; 14,14), oder für jene, die wir Ihm im Gebet anbefehlen.

Wenn wir in der Schrift nach Beispielen physischer Heilung suchen ist eines klar, keiner kann die Heilung systematisieren, d.h. eine Methode oder Formel entwickeln, wie man Wunderheilungen produziert. Die Vielfalt der Heilungsbeispiele in der Schrift gestatten es nicht. Beim Lesen in der Bibel sehen wir, dass bei manchen Heilungen der Glaube der Betroffenen beteiligt war, sogar ein „großer“ (Matthäus 9,28-30, Markus 5,34, Lukas 7,9-10);

bei manchen etwas, wenig oder kein Glaube (Markus 9,23-27, Lukas 7,14-15; 22,50-51, Apostelgeschichte 3,2-7). Manche geschahen unmittelbar (Apostelgeschichte 9,17-18), bei anderen gab es eine Prozedur (Markus 8,22-25, Johannes 9,6-7). Einige Heilungen geschahen durch Berührungen Jesu (Matthäus 8,3), bei einigen nutzte Er seine Spucke (Markus 8,23), einige berührten „Schweißtücher oder Schürzen“ des Apostel Paulus (Apostelgeschichte 19,11-12), einige geschahen durch den vorübergehenden Schatten von Petrus (Apostelgeschichte 5,15). Einige Krankheiten hatte der Herr zugelassen, so dass ihre Heilung „die Werke Gottes“ offenbarten (Johannes 9,3). Was auch der Fall war, der Herr bewirkte die Heilung für *Seine göttlichen Absichten*.

Heilungen geschehen auch durch natürliche Mittel. Lukas wird als „geliebter Arzt“ bezeichnet; dazu gehörte auch das medizinische Vorgehen. Paulus riet Timotheus, „gebrauche ein wenig Wein, um deines Magens und deines häufigen Unwohlseins willen“, ein natürliches Heilmittel (1 Timotheus 5,23). Krankheit ist Folge einer perfekt erschaffenen Welt, die dann durch die Sünden der Menschheit verheert wurde. Doch die „Heilungs- und Wohlstands-“ Prediger sagen uns, kein Gläubiger an Jesus sollte *je* krank sein, was sie zu Unrecht mit 1 Petrus 2,24 begründen: „welcher selbst unsere Sünden an seinem Leibe auf dem Holze getragen hat, auf dass wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben, durch dessen Striemen ihr heil geworden seid.“ Hätte das etwas mit physischer Heilung zu tun, dann war Paulus nachlässig bei seinem Rat an Timotheus wegen seines „häufigen Unwohlseins“, und Paulus teilte diese so genannte Wahrheit Trophimus nicht mit, den er „in Milet krank zurückgelassen“ hat (2 Timotheus 4,20). Und

was ist mit Paulus eigenem Leiden, das Jesus nicht heilte (2 Korinther 12,8-9).

Obgleich viele der falschen Heilungsprediger allerlei Methoden anführen, um Heilung zu erzielen, drängen sie eindeutig ihre falschen Praktiken dem auf, was uns die Bibel sagt. Ihre Irrtümer sind zahllos. Sie lehren etwa: 1) Nicht geheilt zu werden *kommt* durch Mangel an Glauben; 2) Sich Gottes Willen zu unterwerfen untergräbt die Kraft des eigenen Glaubens; 3) Glaubensgebete für Heilung müssen genau beschreiben, was die Person bestimmt; 4) Das Glaubensgebet muss in „positiven“ Begriffen gebetet werden, negative Worte würden die Krankheit verstärken. Die Liste geht weiter gemäß der vielen Betrügereien der falschen Prediger. Außerdem predigen viele der „Glaubensheiler“ ein falsches Evangelium, das der Herr natürlich nicht mit „darauf folgenden (Wunder) Zeichen“ bestätigt. Natürlich „wirkt der Herr [nicht] mit“ ihnen (Markus 16,20).

Als Oral Roberts die „Glaubensheilerin“ Kathryn Kuhlmann vorstellte, sagte er, die nach ihm benannte Universität habe beschlossen, ihr als Repräsentantin des Heilungsdienstes den ersten Ehrendokortitel zu verleihen, „was die Herkunft, Gründung und Absicht dieser Universität widerspiegelt“. Diese akademische Achtbarkeit beförderte die Glaubensheilungsdienste sehr, half aber nicht beim Scheitern ihrer Heilungen.

Der Medizinforscher Dr. William Nolen besuchte einen Kathryn Kuhlman Heilungsgottesdienst, um seine Glaubwürdigkeit zu beurteilen. Er schreibt, „Wenn die ‚angeblich Geheilten‘ von der Bühne herunterkamen, notierten meine beiden Rechtsanwaltssekretäre Name, Adresse, Telefonnummer und Diagnose eines jeden, der an einer Anschlussstudie teilnehmen wollte. Wir bekamen 82 Namen. Nach ein paar Wochen schrieben wir die Leute an,

luden sie ein, am Sonntag den 14 Juli nach Minneapolis zu kommen und ihre Erfahrungen zu teilen. 23 Leute kamen und ließen sich in den nächsten paar Monaten einzeln befragen. Ich versuchte ehrlich, verständnisvoll und so objektiv wie möglich zu sein, aber wollte mein medizinisches Wissen und gesunden Menschenverstand nicht außer Acht lassen. Ich hörte allem sorgfältig zu, was sie mir sagten und folgte jedem Hinweis, der ein Wunder hätte bestätigen können. Ich kam zum unausweichlichen Schluss: Von den Patienten, die nach Minneapolis kamen, um die Heilungen zu bekräftigen, die beim Heilungsgottesdienst behauptet wurden, war kein einziger durch Wunder von irgendetwas geheilt worden“ (Nolen, „In Search of a Miracle,” *McCall's Magazine*, 9/74).

Dasselbe Ergebnis hinsichtlich *physischer* Heilung findet sich bei allen Glaubensheilern. Wie oben erwähnt *bestätigten* echte Wunder die Lehre der Wahrheit von Gottes Wort. Wenn biblische Wahrheit absichtlich verdreht wird, kann der Herr diese Täuschung nicht unterstützen. „Der Herr nun wurde, nachdem er mit ihnen geredet hatte, in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes. Jene aber gingen aus und predigten alenthalben, *indem der Herr mitwirkte und das Wort bestätigte durch die darauf folgenden Zeichen*“ (Markus 16,19-20). Wird Gottes Wort nicht in Wahrheit gepredigt, kann es *keine bestätigenden Wunder* geben. Leider sind es nicht Atheisten oder Skeptiker, die den Glauben an Wunder untergraben; es sind vor allem jene, die die Lehre der Bibel falsch wiedergeben, indem sie fälschlich Heilungen im Namen Gottes geltend machen.

Was ist mit echten biblischen Heilungen? Haben sie seit den Tagen der Apostel aufgehört? Kein Vers in der Schrift lehrt das Aufhören von Wunderheilungen. Der Herr heilt heute noch! Doch die Bedingungen, Zeit, Zweck und Mittel stehen bei Ihm – und selten teilt Er uns mit, was Er im Sinn hat.

Betrachten wir einige biblische Beispiele. Manchmal heilt der Herr jemanden, damit er seine Geschwister in Christus weiter segnen kann. Tabitha (auch Dorkas genannt), die krank

wurde und starb, war so jemand. Die Heiligen in Joppe holten Petrus und „als er angekommen war, führten sie ihn auf den Obersaal. Und alle Witwen traten weinend zu ihm und zeigten ihm die Leibbrücke und Kleider, welche die Dorkas gemacht hatte, während sie bei ihnen war. Petrus... wandte sich zu dem Leichnam und sprach: Tabitha, stehe auf! Sie aber schlug ihre Augen auf, und als sie den Petrus sah, setzte sie sich auf. Er aber gab ihr die Hand und richtete sie auf; er rief aber die Heiligen und die Witwen und stellte sie lebend dar“ (Apostelgeschichte 9,39-41).

Epaphroditus war ein großer Segen für die Heiligen in Philippi wie auch für den Apostel Paulus. Philipper 2,26-27 sagt: „da ihn ja sehnlich nach euch allen verlangte, und er sehr bekümmert war, weil ihr gehört hattet, dass er krank war. Denn er war auch krank, dem Tode nahe; aber Gott hat sich über ihn erbarmt, nicht aber über ihn allein, sondern auch über mich, auf dass ich nicht Traurigkeit auf Traurigkeit hätte.“ Weitergeführte gute Werke sind aber nicht immer Grund, dass Gott die Heiligen heilt.

Gottes Gnade fand sich in der Gesundheit von Epaphroditus, sowohl für ihn wie für Paulus. Aber ist nicht die Gnade des Herrn in all Seinen Heilungen? Gewiss, aber das ist vielleicht nicht Sein Hauptziel. Er liebt uns und kennt unser Herz, er weiß, wie viel Kummer wir (durch Ihn) ertragen können, so erbarmte Er sich Paulus wegen seines Kummers. Doch Paulus hatte sein eigenes Leiden, für das er dreimal den Herrn um Befreiung bat – aber es geschah nicht. Warum nicht? Paulus schreibt, „Für dieses flehte ich dreimal zum Herrn, auf dass er von mir abstehe möge. Und er hat zu mir gesagt: Meine Gnade genügt dir, denn meine Kraft wird in Schwachheit vollbracht. Daher will ich am allerliebsten mich vielmehr meiner Schwachheiten rühmen, auf dass die Kraft des Christus über mir wohne“ (2 Korinther 12,8-9). Die Absicht des Herrn in diesem Fall, wo Er die Heilung verweigerte, war die geistliche Stärkung des Paulus durch Gnade. Wenige, wenn überhaupt, haben mehr als Paulus gelitten, doch alles, was er erduldet, hinderte ihn nicht am Frucht bringen (Siehe TBC

2010/05 „Der Wert von Leiden“). Oft erlaubte Gott, dass Gläubige physische Leiden als *Zeugnis* Seiner Gnade erdulden, die Er ihnen beim Umgang mit ihren Umständen gewährt. Ich bin sicher, viele von uns kennen Gläubige, die uns durch ihr Zeugnis, wie sie mit ihren Beschwerden umgingen, sehr ermutigt haben, und sie wurden vielleicht nicht geheilt. Er mag es einfach zugelassen haben, damit sie ein Zeugnis für andere sind.

Das Ringen um Heilung, ob für uns oder unsere Angehörigen, ist oft hoch emotional. Einen Angehörigen zu verlieren ist herzerreißend und der Verlust führt für viele zu tiefer Trauer. Obgleich Jesus wusste, Er würde Lazarus von den Toten auferwecken, weinte Er. Warum? Ich meine, der Grund dafür war wohl der Tod selbst, eine Folge der Sünde, die diese in diese Welt gebracht hat. Tod rief diesen Kummer und Trennungsschmerz hervor, den Jesus bei denen sah, die Lazarus liebten: „Als nun Jesus sie weinen sah, und die Juden weinen, die mit ihr gekommen waren, seufzte er tief im Geist und erschütterte sich und sprach: Wo habt ihr ihn hingelegt? Sie sagen zu ihm: Herr, komm und sieh! Jesus vergoss Tränen“ (Johannes 11,33-35). Ja, er erweckte Lazarus aus den Toten, aber die Realität des Todes mit seinen Trennungsfolgen bleibt für einen jeden bestehen.

Warum weinte Jesus? Vielleicht betrachtete unser Herr und Heiland die Trennung, die Er durch Seinen Tod am Kreuz erdulden würde („Meine Seele ist sehr betrübt bis zum Tode...“). Wir wissen, die Einsicht in Seine Trennung von Gott (für uns total unergründlich), brachte Ihn auf Gethsemane auf die Knie: „Und er ging ein wenig weiter und fiel auf sein Angesicht und betete und sprach: Mein Vater, wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht wie ich will, sondern wie du *willst*“ (Matthäus 26,39). Unterwerfung unter den Vater, ja und mehr: für Seine Liebe für uns und der vor Ihm liegenden Freude, d.i. unsere Rettung. Unsere gestorbenen Angehörigen, die an Ihn glaubten, erfahren diese absolute Fülle der Freude für die Ewigkeit!

Das Buch Ruth spricht Bände über den Verlust von Leben durch Verwitwung. Naomi und ihre zwei Schwiegertöchter verloren ihre Männer, und jede ging

mit ihrem Kummer anders um. Naomi wurde anfänglich bitter gegen Gott für den Tod ihres Mannes und ihrer beiden Söhne; Orpa, eine Moabiterin, verließ die Schwiegermutter und kehrte zu ihrem Volk in Moab zurück. Ruth, auch eine Moabiterin, verpflichtete sich, für Naomi zu sorgen. Ihr Fokus war nicht ihr Verlust oder sie selbst, sondern die Entschiedenheit, nach ihrer Schwiegermutter zu schauen. Nichts ahnend von Gottes Absicht für sie führte Ruths liebevoller Dienst für Naomi doch zu ihrer Ehe mit Boas, dem sie Obed gebar, den Vater Isais, den Vater Davids! Weil Ruth dem Gott Naomis folgte, trat sie, obwohl Nichtjüdin, glorreich in die Genealogie Jesu ein. Eine andere Witwe, Anna, widmete nach dem Tod ihres Mannes ihr Leben dem Herrn. Wegen ihrer Jahre beständigen Dienstes im Tempel war sie da, um Jesus als Baby, ihren Messias, zu bezeugen, als er dorthin gebracht wurde: „Und sie trat zu derselben Stunde herzu, lobte den Herrn und redete von ihm zu allen, welche auf Erlösung warteten in Jerusalem“ (Lukas 2,38). Wunderbar wurde sie gesegnet, als sie erfüllte, was Gott letztlich für sie vorgesehen hatte.

Die Schrift ist voll Beispielen, wie Gott Seine Kinder durch Leiden gehen lässt. Warum? Das Buch Hiob gibt uns einen Hauptgrund. Hiobs Leidenserfahrung begann mit Fokus auf sich selbst, wie er vor seinen „Ratgebern“ und sogar vor Gott seine Gerechtigkeit verteidigte (40,3), wie auch der Rat seiner Frau, sein Leiden zu beenden („Da sprach sein Weib zu ihm: Hältst du noch fest an deiner Vollkommenheit? Sage dich los von Gott und stirb“ [2,9]). Kapitel 42,5-6 zeigt uns, dass Hiob endlich die Botschaft über sein Selbstvertieftsein verstanden hatte und seine Worte lassen keinen Zweifel, wie die Erfahrung ihn zum Guten änderte: „Mit dem Gehör des Ohres hatte ich von dir gehört, aber nun hat mein Auge dich gesehen. Darum verabscheue ich mich und bereue in Staub und Asche.“ Hiob wuchs, durch die Prüfungen, die

er durchmachte, unermesslich in seiner Beziehung zum Herrn.

Jakobus verweist auf das Buch Hiob hinsichtlich *der Absicht* Gottes bei den Erfahrungen Hiobs, die nicht zufällig geschahen. Diese Absicht kann auch als etwas verstanden werden, das Gott *vorhatte*. Er ließ Hiob durch die Hand Satans und der falschen Einsichten seiner „Ratgeber“ leiden, damit er an sein Ende kommt, was geschah! Das wollte Gott für ihn. Tatsächlich hat Gott Absichten für all jene, die Ihn lieben, worum es bei Römer 8,28 geht: „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach Vorsatz berufen sind.“ Alles was der Herr einem Gläubigen zumutet, sollte ihn, wie Hiob, näher zu dem Einen ziehen, dessen Liebe für uns keine Grenzen kennt. Doch wir alle haben die Wahl, uns Gottes Absichten für uns zu unterwerfen – oder Seinen Wegen für uns zu widerstreben oder sie sogar abzulehnen.

Insgesamt heilt der Herr all jene *geistig*, die das Evangelium geglaubt haben. Sie sind jetzt und auf ewig mit Ihm versöhnt, ihre vergangenen, gegenwärtigen und künftigen Sünden sind vergeben und sie haben das Geschenk ewigen Lebens. Nicht jeder, der ihn um *physische* Heilung bittet, wird geheilt. Gott kennt die Gründe und sagt uns selten die Details. Sie finden sich in Seiner Absicht für Besserung und Frucht des Gläubigen und geschehen, indem er sich des Herrn Willen und Absicht unterwirft. Ob der Herr physisch heilt oder nicht *dient beides* zu Seiner Ehre! Ersteres zeigt Seine Macht als unser Schöpfer, letzteres Seine Absicht für den Gläubigen, damit er von Ihm gebraucht werden kann. Umstände, Zeitablauf und Mittel obliegen Jesus. Es stimmt „dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach Vorsatz berufen sind“ (Römer 8,28). Gottes Willen und Wege zu begehren und zu gehorchen ist Beweis unserer Liebe für Ihn (Johannes 14,23).

Betet für jene, die ermutigt werden müssen in Kenntnis der Liebe und Güte unseres Herrn, besonders für jene, die die biblische Heilung missverstehen. Psalm 23 ist eine wunderbare Erinnerung, dass der Herr unser Guter Hirte ist, und durch Ihn, „Fürwahr, Güte und Huld werden mir folgen alle Tage meines [zeitlichen] Lebens; und ich werde wohnen im Hause Jehovas auf immerdar.“ **TBC**

Zitate

Gottes endgültiges Reich ist viel wunderbarer, als menschliche Vorstellung je erfassen kann: „Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben“ (1 Korinther 2,9). Das gesamte Universum, so verseucht von Satans kosmischer Rebellion, wird sofort ersetzt durch einen „neuen Himmel und eine neue Erde, in welchen Gerechtigkeit wohnt (s. 2 Petrus 3,13).

Das neue Universum wird von denen bewohnt werden, die Buße getan und Gottes Heilmittel angenommen haben, so dass Er sie neu machen konnte (Epheser 2,8-10). In perfekten Körpern, nicht länger empfänglich für Versuchung und Sünde und erfüllt von Christi Liebe, werden sie ewig Glückseligkeit in Gottes Gegenwart und das unfassbare Erlebnis und Freude der Wunder haben, die Er für alle Ewigkeit vorgesehen hat.

Jeden Moment könnte es zu spät sein, darauf einzugehen, aber bis jetzt besteht Christi gnädiges Angebot der Vergebung und ewiger Freude noch: „Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tode in das Leben übergegangen“ (Johannes 5,24). „Daher, wenn jemand in Christo ist, da ist eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, alles ist neu geworden“ (2 Korinther 5,17)!

—Dave Hunt

Frage: Ich bin über die „Sicherheit des Gläubigen“ verwirrt. Für mich klingt es wie, „einmal gerettet, immer gerettet“. Ich meine, Gläubige können ihr Heil verlieren, indem sie sich von Gott abwenden.

Antwort: Die Lehre der „ewigen Sicherheit“ ruft endlos Streit hervor. Aber eine Diskussion der relevanten Verse muss entsprechend 2 Timotheus 2,15 erfolgen, wonach wir „das Wort der Wahrheit recht teilen“ müssen. Alles muss im *Kontext* betrachtet werden. Die Stelle in Johannes 10 enthält deklarative Aussagen des Herrn Jesus Christus ohne Einschränkungen. Jesus machte fünf klare Aussagen über Seine Schafe (die an Ihn glauben und Ihm folgen), in Gegensatz zu denen, die nicht glauben (V. 26). Verteidiger der „Abfallen“ Lehre versuchen zwischen Christen zu unterscheiden, die Jesus ihr ganzes Leben folgen und jenen, die sich schließlich zurückwenden.

Doch Jesus zeigt, dass er einen schlichten Unterschied zwischen den Pharisäern macht, die sich *nicht* zu Christus wandten, und denen, die es *taten* (V. 24-26). Die Verse legen die Sicherheit des ewigen Lebens in den starken rechten Arm Gottes. Der Vers lautet „niemand wird sie aus meiner Hand rauben“. Exzellente Beispiele, wie Gott unsere Errettung *sichert* sind der gute Hirte, der sein verlorenes Schaf rettet (Matthäus 18,12-14) und der Vater, der Seine Kinder züchtigt (Hebräer 12,5-12). Andere argumentieren, manche hätten Johannes 10 Bedeutungen entnommen, die nicht mit den Worten oder dem Kontext dieser Passage im Einklang sind. Das vielleicht klarste Beispiel ist 2 Petrus 2,22, das falsche Propheten behandelt, nicht wahre Gläubige. Diese „falschen Propheten“ (2,1) sind „Brunnen ohne Wasser“ (V. 17). Ein Brunnen ohne „Wasser“ (Wasser ist eine biblische Metapher für den Heiligen Geist) sieht von außen wie ein echter aus, wenn man aber reinschauen kann, ist er ganz anders (1 Samuel 16,7). Diese falschen Propheten werden speziell mit Lot verglichen, der trotz Kompromisse und Ungehorsam als Gerechter bezeichnet wurde (2 Petrus 2,8). Wie Vers 22 sorgfältig erklärt: „Es ist ihnen aber nach dem

wahren Sprichwort ergangen...“ Wir lesen weiter, der Hund kehrte um zu seinem eigenen Gespei, denn das machen Hunde so. Die gewaschene Sau kehrte um zum Wälzen im Kot, denn das tut sie gerne. Das Wesen von Hund und Sau hatte sich nicht geändert. Noch wurden sie „wiedergeboren“ oder in eine andere Spezies verwandelt. Der Hund wurde vorübergehend gesäubert und die Sau gewaschen. Aber es hatte keine ewige Bedeutung, sogar mit herausgeputztem Äußeren – wie das Übertünchen eines Grabes (Matthäus 23,27).

Wer von Christus gezogen wurde (der alle Menschen zieht [Johannes 12,32]), mag zeitweise der Verschmutzung der Welt „entringen“, indem er sich anpassen sucht, aber laut Schrift ist die Anpassung nicht echt, da sich das wahre Wesen (wie das eines Hundes oder einer Sau) bald zeigen wird.

Frage: In einem Ihrer Rundbriefe sagten Sie, Satan habe bereits vor Erschaffung des Menschen rebellierte und zahllose Engel mit sich gerissen. Sie sagten, „Eine von Luzifer angeführte Rebellion hat vor Äonen stattgefunden...“ Es klingt, als ob sie an eine Form der „Lückentheorie“ glauben. Die Schöpfung hatte einen Anfang und „in sechs Tagen hat Jehova den Himmel und die Erde gemacht...“ (2 Mose 20,11). Ich glaube es ist klar, dass die Engel ebenso in diesen sechs Tagen erschaffen wurden. Gott sagte, „So wurden vollendet der Himmel und die Erde und *all ihr Heer*“ (1 Mose 2,1). Dieses „Heer“ kann bestimmt die Engel einschließen (Nehemia 9,6; Psalm 103,20-21, 1 Könige 22,19 u.a.). Gott sagte, die Schlange wurde genauso „gemacht“ wie alles Getier des Feldes (1 Mose 3,1) und war „Vollkommen... in deinen Wegen von dem Tage an, da du geschaffen worden“ (Hesekiel 28,15). Wo ist der Beweis in der Schrift, dass Satan rebellierte, „bevor der Mensch erschaffen wurde ... vor Äonen“, wie Sie sagten? Am Anfang sagte Gott, „alles“, was er gemacht hatte, war „sehr gut“ (1 Mose 1,31). Unterstellen Sie eine spezielle Schöpfung der Engel zu anderer Zeit und Ort, „vor Beginn der Schöpfung“?

Antwort: Sie haben wie ein Beröer viel überlegt und geprüft. Doch machen Sie einige inkorrekte Annahmen. Die Aussage „Und die Schlange war listiger als alles Getier des Feldes, das Jehova Gott gemacht hatte“ (1 Mose 3,1) schließt nicht Satan als „Getier des Feldes“ ein. Sie bezieht sich auf die *physische Schlange* im Garten, durch die Satan sprach. Er wird „die alte Schlange“ genannt, ist aber keine buchstäbliche, physische Schlange, die mit den anderen Tieren geschaffen wurde. Man kann hier nicht entnehmen, *wann* Satan entstand.

Zweitens scheinen Sie anzunehmen, die Schöpfung „der Himmel und der Erde“ (1 Mose 1,1) schließe ein, was Stephanus beschrieb als „die Himmel geöffnet, und den Sohn des Menschen zur Rechten Gottes stehen“ (Apostelgeschichte 7,56) und was Paulus als „dritten Himmel“ (2 Korinther 12,2) bezeichnete, wo Gott wohnt. Himmel wird sowohl für die physischen „Himmel“ in Bezug auf die Erde und als Teil des physischen Universums verwendet (Atmosphäre und Sterne), wie auch für den *Himmel*, des „Vaters Haus“, der weder physische noch räumlich Beziehung zur Erde hat. Der „Ort“, wo Gott wohnt, ist gewiss weder physisch noch Teil des physischen Universums und muss *immer* existiert haben. Dort wohnen auch die Engel.

Die Schöpfung in 1 Mose bezieht sich nur auf das physische Universum. Himmel in 1 Mose 2,1 bezieht sich auf die Sterne, nicht die Engel. Woanders ist es klar, ob „Himmel“ sich auf den physischen Bereich oder auf Gottes Gegenwart bezieht; auch ob „Heer“ sich auf die Sterne bzw. Engel bezieht. Sie meinen wohl „Heer der Himmel“ bedeute immer Engel, was nicht zutrifft. Zum Beispiel: „Wie das Heer des Himmels nicht gezählt... werden kann“ (Jeremia 33,22). Die Aussagen – „Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut“ (1 Mose 1,31), und „So wurden vollendet der Himmel und die Erde und all ihr Heer“ (2,1), wie auch „von Anfang der Schöpfung aber schuf Gott sie Mann und Weib“ (Markus 10,6) – beziehen sich alle auf das physische Universum, das einen Anfang hatte, nicht auf

Gottes und der Engel Wohnort, noch auf Engel selbst.

Wir haben keinen biblischen Grund zu glauben, Engel wurden gleichzeitig mit dem physischen Universum und Menschen geschaffen. Wir erfahren nicht, wann sie geschaffen wurden. Altes wie Neues Testament zeigen eine enge Verbindung der Engel mit Gott. Es wäre wohl seltsam, wenn sie erst mit dem physischen Universum geschaffen wurden. Die Machtstellung von Engeln, wie sie sich in der Offenbarung zeigt, scheint permanenter zu sein, als erst mit Schöpfung des Universums und des Menschen entstanden. Eine Funktion der Engel ist, Gott

zu preisen und um Seinen Thron zu sein. Es scheint wenig vernünftig, dass es keine Engel zur Anbetung und Dienst für Gott vor dem physischen Universum gab – und sie sind kein Teil davon.

Es gibt auch einen Hinweis, dass die Erschaffung des Menschen als Folge von Satans Rebellion geschah. Der Mensch spielt eine Schlüsselrolle bei der endgültigen Niederlage Satans. Wir sehen das bei der Rolle, die Hiob in der Kontroverse zwischen Gott und Satan spielte. Paulus sagt uns, „Denn unser Kampf ist wider... die geistlichen Mächte der Bosheit in den himmlischen Örtern“ (Epheser 6,12). Der

Mensch, der Satan überwindet „um des Blutes des Lammes und um des Wortes ihres Zeugnisses willen“ (Offenbarung 12,11), scheint sogar in endgültige Vertreibung Satans involviert zu sein: „Und es entstand ein Kampf in dem Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen.... Und es wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, welcher Teufel und Satan genannt wird“ (12,7-9).

Gott existiert ewig. Ich halte es für vernünftig, dass Engel in Seiner Gegenwart seit „Äonen“ von Zeit nach irdischer Rechnung waren, und dass Satan wahrscheinlich lange vor Erschaffung des Menschen rebellierte.

Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher Artikel aus Dave Hunts Buch mit demselben Titel. Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

Sagte Christus nicht die Erfüllung von Allem innerhalb Seiner Generation voraus?

Frage: Laut Matthäus 24,34 sagte Christus, „Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht [engl. generation] wird nicht vergehen, bis alles dieses geschehen ist [was er vorhergesagt hatte].“ Niemand kann bestreiten, dass das „Evangelium des Reiches“ *nicht* „allen Nationen“ gepredigt wurde (V. 14); dass „alle Stämme des Landes“ *nicht* Christi Kommen „auf den Wolken des Himmels mit Macht und großer Herrlichkeit“ sahen (V. 30); oder dass Engel *nicht* „seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her“ (V. 31), bevor die Generation, zu der Christus sprach, starb. Das ist ganz offensichtlich falsche Prophetie. Was machen *Sie* daraus?

Antwort: Das griechische Wort *genea*, im Englischen mit „Generation“ übersetzt, bedarf genauer Interpretation. Es gibt zwei Haupttheorien unter Christen, was Jesus mit „diese Generation“ meinte. „Präteristen“ glauben wie die Kritiker, er meine die Generation, zu der er sprach. Ungleich den Skeptikern jedoch behaupten diese Gläubigen, alles, was Christus prophezeite, einschließlich der gesamten Offenbarung bis zur Mitte von Kapitel 20, sei mit der Zerstörung Jerusalems und der Vertreibung der Juden innerhalb jener Generation erfüllt worden. Nach dieser Theorie war Nero der Antichrist.

Offensichtlich lief die Generation jener Tage nicht Gefahr, alles Fleisch von

der Erde mit Pfeil und Bogen und Speeren zu vertilgen (Matthäus 24,22), so wie es unsere Generation mit den modernen Waffen tun kann. Und nun wissen wir im Rückblick, dass vieles, was Christus vorhersagte, nicht im Jahr 70 geschah. Daher konnte die Generation zurzeit Christi unmöglich die Generation sein, auf die er sich bezog.

Die „Futuristen“ propagierten (bis vor Kurzem) die populärere Theorie. Sie glauben, „diese Generation“ beziehe sich auf die Generation, die dann lebt, wenn Israel „in den letzten Tagen“ in sein Land zurückkehrt, wie die Propheten so klar vorhergesagt haben. Diese Ansicht wurde durch die offensichtliche Tatsache bestärkt, dass viele der Prophetien in der ganzen Bibel erst erfüllt werden können, wenn Israel zurück im Land ist.

Deshalb gab es eine große Erwartungshaltung, die Entrückung vor der Trübsal wäre 1981, was man berechnete, indem man 40 Jahre (Generationslänge) zu 1948, als Israel wiederhergestellt wurde, dazurechnete, dann die sieben Jahre Trübsal abzog. 1981 kam und ging ohne die Entrückung, und viele Christen wurden ernüchtert und optierten dann für eine Entrückung nach der Trübsal. Manche glaubten gar nicht mehr an die Entrückung.

Aus moralischen Gründen ist keine der beiden Interpretationen haltbar. Es

wäre nicht gerecht, wenn das Gericht über alle von Israels vergangenen Sünden „auf dieses Geschlecht kommen“ (Matthäus 23,36) oder das Blut aller Propheten, das seit Grundlegung der Welt vergossen wurde“, „von diesem Geschlecht gefordert werde“ (Lukas 11,50-51), das in Christi Tagen lebte. Genauso wenig wäre es gerecht, dass es auf die Generation kommt, die lebt, wenn Israel ins Land zurückkommt. Dann hat Christus den Begriff „Generation – Geschlecht“ gewiss benutzt, um alle schlechten, ungläubigen und bösen Leute aller Zeiten zu bezeichnen.

Hier ist tatsächlich der einzige Weg, zu verstehen, was Christus mit „diese Generation“ meinte. Er konkretisierte oft das Geschlecht, auf das Er sich bezog, als „Otternbrut“ (Matthäus 3,7). „böses und ehebrecherisches Geschlecht“ (16,4), „ungläubiges und verkehrtes Geschlecht“ (17,17; Lukas 9,41), und „ehebrecherisches und sündiges Geschlecht“ (Markus 8,38), „ungläubiges Geschlecht“ (9,19), und „böses Geschlecht“ (Lukas 11,29).

Das sind keine erfreulichen Ausdrücke und beschreiben offensichtlich die sündige Menschheit in all ihren Generationen. Wir können nur schließen, dass Christus angab (entgegen der Erwartung einer Erweckung in den letzten Tagen oder einer christlichen Übernahme der Welt), dass die menschliche

Rasse als Ganzes (außer der wenigen Gläubigen), bis zum Ende im Unglauben und Rebellion gegen Gott bleibt.

Auch eine andere Variante dieser Interpretation passt zur Schrift. Da Christus zu Israel sprach, dürfen wir schließen, dass Seine Worte eine besondere Anwendung auf die Juden hatten. Er sagte, obwohl einige Juden an Ihn glauben und daher Teil der Gemeinde sein würden, bleibt Israel als Ganzes im Unglauben und in Rebellion, bis alles erfüllt ist. Daher prophezeite

Sacharia, Israel als Ganzes würde ein „ungläubiges Geschlecht“ bleiben (Markus 9,19) und nicht glauben, bis Christus inmitten von Armageddon erscheint, um sie zu retten.

Und ich werde über das Haus Davids und über die Bewohner von Jerusalem den Geist der Gnade und des Flehens ausgießen; und sie werden auf mich blicken, den sie durchbohrt haben, und werden über ihn wehklagen gleich der Wehklage über den Eingeborenen.... An jenem Tage wird ein Quell geöffnet

sein dem Hause Davids und den Bewohnern von Jerusalem für Sünde und für Unreinigkeit.... Und ich werde den dritten Teil ins Feuer bringen, und ich werde sie läutern, wie man das Silber läutert, und sie prüfen, wie man das Gold prüft. Es wird meinen Namen anrufen, und ich werde ihm antworten; ich werde sagen: Es ist mein Volk; und es wird sagen: Jehova ist mein Gott (Sacharja 12,10; 13,1.9).

— Auszug aus *Verteidigt den Glauben* von Dave Hunt

Alarmierende Nachrichten

Babys werden bereit zu lesen geboren

Icr.org, 17.12.2020, „Babys werden bereit zu lesen geboren“ [Auszüge]: Hunde können nicht lesen. Auch nicht Coco, der berühmte Gorilla, der mit einfachen Handzeichen zu kommunizieren lernte. Was gab Menschen die einzigartige Fähigkeit, zu lesen und zu schreiben und warum machen wir es?

Forscher entdeckten, Gehirne von Neugeborenen sind vorverdrahtet mit ähnlich engen Bindungen zwischen den beiden Bereichen.

Hauptautor Jin Li sagte, „es ist interessant, zu überlegen, wie und warum unsere Gehirne funktionale Module ausbilden, die sensitiv für spezifische Dinge wie Gesichter, Objekte und Worte sind.“ Ja, warum?

Aus Darwin'scher Perspektive haben sich die funktionalen Module unserer Gehirne schrittweise über Äonen für unsere Überleben entwickelt. Aber welches Szenario zwang unsere Vorfahren, zu lesen oder zu sterben? Wie konnte der Veränderungsdruck in unsere Gehirne gelangen und sie neu verkabeln? Sind aber Menschen durch übernatürliche Schöpfung entstanden, statt bloß aus der Natur, dann besteht die Möglichkeit, dass Gott absichtlich unsere Gehirne vorverdrahtet hat, um „Worte zu erkennen“. Und warum würde der Schöpfer das tun?

Lesen ist der Schlüssel, die wichtigste Information für Zeit und Ewigkeit, gefunden in der Bibel, zu verstehen. Die Schrift sagt, wir seien für Gott geschaffen, unsere Sünden haben einen Keil zwischen uns und Gott getrieben, aber Gott sandte Seinen Sohn, um unsere

Sünden zu tragen, damit die Beziehung zu Ihm wiederhergestellt werden konnte.

(<http://bit.ly/3bka7fy>)

Buch zurückgezogen: Es soll Islam angegriffen haben

FrontPageMag.com 21.12.2020, Verlag zieht Buch zurück, das die Cancel Culture verwirft, weil die Autorin den Islam kritisierte“ [Auszüge]: Wie verrückt ist die Welt geworden? So verrückt: anscheinend blind gegenüber der titanischen Dimension der Ironie, hat der Verlag Little, Brown soeben ein neues Buch zurückgezogen: *Willkommen zu den politisch wachen Prozessen: ‚Wie Identität die progressive Politik tötet‘*, von der britischen Journalistin Julie Burchill, weil sie mit Moslem Autorin Ash Sarkar einen „islamophoben“ Austausch auf Twitter hatte.... Und was war Burchills Verbrechen? Verwendete sie rassistische Beleidigungen? Rief sie zu Völkermord oder Gewalt gegen unschuldige Moslems auf? Nein, alles, was sie wohl tat, sie erwähnte die gut beweisbare Tatsache, dass Mohammed laut islamischer Tradition ein Kind heiratete. Aber es ist gefährlich, heute die Wahrheit zu sagen.

Laut Bericht wurde das Buch „beworben als ‚charakteristisch respektlose und unterhaltende‘ Anklage des ‚Empörungsmobs‘“. Aber der Empörungsmob war nicht empört über etwas im Buch. Er war anscheinend empört, weil Burchill Sarkar fragte, „Können Sie mir bitte das Alter der ersten Frau des Propheten Mohammeds sagen?“

Burchill spricht eindeutig von Mohammeds Kinderbraut Aisha.... Aber das ist nur ein Detail. Kommentatoren wiesen Burchill wegen ihrer angeblichen Heuchelei zurecht, sie würde Kinder-ehen in der britischen Geschichte ignorieren und behaupten, Maria war ein Kind, als sie Joseph heiratete. Doch darum ging es nicht. Jedem wäre Mohammeds Kinderehe egal, wäre sein Verhalten nicht normativ für islamisches Gesetz und würde von zu vielen Moslems heute nachgeahmt werden. Was Burchill sagte... beruhte komplett auf Tatsachen.

Aber es ist bittere Ironie, dass Burchills Buch über die Cancel Culture wegen dem, was sie sagte, zurückgezogen wurde. Das beweist doch ihren Punkt, oder nicht?

(<http://bit.ly/2XkQBHt>)

Christus in Kasachstan nachzufolgen kostet

Persecution.com, 21.12.2020, „Was es bedeutet, Christus in Kasachstan nachzufolgen“ [Auszüge]: Manche Gemeinden beten offen an, aber sie werden genau beobachtet. Razzien bei nicht registrierten Gemeinden sind üblich, und anwesende Gläubige erhalten Geldstrafen. Kasachen sind an die russisch-orthodoxen Christen gewöhnt, aber argwöhnisch bei Gottesdiensten, die in der kasachischen Sprache abgehalten werden. Alle religiösen Aktivitäten müssen bei den Behörden registriert sein.

Gläubige werden üblicherweise bestraft, weil sie Traktate verteilen, Religion diskutieren oder Gottesdienst abhalten. In der Schule werden

christliche Kinder verspottet. Die Familien von christlichen Bekehrten schlagen sie oft oder demütigen sie sonst öffentlich. Nicht registrierte Gemeinden müssen sich privat treffen. In den letzten Jahren wurden drei

kasachische Gläubige aufgrund falscher Vorwürfe eingesperrt. Alle drei sind wieder frei.

Bibeln sind verfügbar, aber nicht für alle. Große Gemeinden verkaufen sie

oft. Gläubige auf dem Land müssen in die Städte reisen, um Bibeln zu kaufen.

<http://bit.ly/2JXqeUY>

Briefe

Lieber Berean Call,

Seit den 80ern profitiere ich von Ihrem Dienst. Meine Familie war während meiner Jugend in einem „christlichen“ Kult. Ich kam raus und meine Eltern schließlich auch. Aber die *Verführung der Christenheit* befreite den Rest der Gemeinde. Manche lasen es und gaben es weiter... sie durften es eigentlich nicht lesen. Mir gefällt *Apostasy Update* mit Carl Teichrib sehr. Sie beide haben so viele Dinge bestätigt, wovon ich mich wunderte und Dinge gezeigt, die ich nicht wusste. Bitte machen Sie mit den Rundbriefen und Podcasts weiter. CJ (Email)

Liebe Brüder und Schwestern vom Berean Call,

Grüße im Namen unseres Herrn Jesus. Ich bin nicht mehr auf Ihrer Mailingliste und würde gern wieder Ihren Rundbrief erhalten. Ich kam neulich in unseren „Glaubensbasierten“ Schlafsaal im Gefängnis und fand, dort gibt es viele Glaubensrichtungen. Eine wirklich bunte Mischung. Die hebräische Wurzel Bewegung und messianischen Juden, die weder jüdisch noch hebräisch sind, sind die größten lehrmäßigen Probleme.

Ich meine, einige Ihrer Artikel im Rundbrief behandelten diese Fragen, und ich weiß, ich kann leicht die Gesetzlichkeit allein aus Galater und Römer widerlegen. Danke für Ihre Hilfe. JS (Gefangener, TX)

Hallo,

Ich habe gerade eine DVD von Dave Hunt über „Matthäus 16 und das Kreuz“ angeschaut. Ich halte sie für gut und würde sie gern anderen geben, gerettet oder verloren. Ich danke dem Herrn für Ihre Warnung vor dem, was draußen ist. Ich habe einiges gesehen. Ein Pastor „erklärte“, unsere Stadt werde keine Schießerei mehr haben. (Stimmte nicht.) Ein anderer gebot der Krankheit, zu verschwinden, immer lauter werdend, als ob das hilft. (Es half nicht.) Eine andere Gruppe lehrte „Heilung der Gefühle“ nach John Sandford – ich gab der Gruppe den Link auf Ihre Webseite mit dem 2014-03 *TBC* Rundbrief. Ein Pastor warb arglose Frauen an, sie mit Öl zu salben, als sie um Gebet und Heilung nach vorne gingen. Dann der Keyboardspieler, der während eines Gebetes einen Ton als „Stimmung“ ertönen ließ. Ihr Herz muss wirklich schmerzen, bei dem was Sie sehen und entdecken. RW (CT)

Lieber Tom,

Aus dem Gebiet der Psychologie erhielt ich Information, die Sie vielleicht interessiert. Zehn Jahre studierte ich, um katholischer Priester zu werden. Damals hatten wir keine psychologische Lehre. Dies neuere Material ist aktuell, da es das mentale Wohlbefinden von Priestern diskutiert. Die Führung im Stift sucht nach Wegen, ihr sexuelles Problem zu kurieren. Das zeigt nur, dass „ein Elefant im Zimmer“ ist. Machen Sie weiter so. PM (CA)

Liebes TBC,

Apostasy Update #15 mit Carl Teichrib war eine so wichtige Diskussion! Ich war genau darin, worüber diese beiden Männer sprachen, mehr als 10 Jahre gefangen, bis mir mein großer Herr und Heiland Jesus Christus nachging und die Schuppen von meinen Augen entfernte. Ich möchte ergänzen, die Täuschung erfolgt langsam und subtil. Die Dunkelheit saugt dich in so kleinen Mengen ein, dass du nicht merkst, wie tief du drinsteckst. Da braucht es die Hand Gottes, dich daraus zu befreien. Preis Gott, Er zog mich aus dieser bösen Täuschung. Ich bete für meine Freunde und Familie, die darin noch gefangen sind. Anonym

TBC Notizen

Gott segne Amerika! Wirklich?

Im Oktober 2017 schrieb ich einen TBC Artikel mit dem Titel „Segne [oder preis] den Herrn!“ Leider sind Amerikaner im Allgemeinen nicht von Gott gesegnet noch umgekehrt. Nicht nur dass sich das Böse in unserer ganzen Gesellschaft exponentiell vermehrt. Es geht tiefer. Wir sind ein Land mit religiösem Pluralismus, ein Land mit vielen Religionen. Es gibt ein Problem. Gottes Segen oder wie wir Ihn segnen kann nur gehorsam Seiner Wahrheit geschehen: „Gott ist ein Geist, und die ihn anbeten, müssen in *Geist und Wahrheit* anbeten“

(Johannes 4,24). Das geschieht nicht bei denen, die nicht wiedergeboren sind, die nicht an Johannes 14,6 oder Apostelgeschichte 4,12 glauben: „Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, als *nur durch mich*.“ „Und es ist in keinem anderen das Heil, denn auch *kein anderer Name* ist unter dem Himmel, der unter den Menschen gegeben ist, in welchem wir *errettet werden müssen*.“

Doch wir, die wir Gott in Geist und Wahrheit anbeten, können Gott *wie*

auch Amerika segnen, indem wir die gute Nachricht des Evangeliums mit unseren Mitbürgern teilen, wie der Herr die Gelegenheit gibt. Wir wissen es, weil „[Der] Herr verzieht nicht die Verheißung... sondern er ist langmütig gegen euch, da er nicht will, dass irgend welche verloren gehen, sondern dass alle zur Buße kommen“ (2 Petrus 3,9).

T.A. McMahon Executive Director

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archives runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Unrevidierten Elberfelder 1905 entnommen.

Kontakt: wolfgang.hemmerling@freenet.de